

Fakultät für Geschichtswissenschaften

Modulhandbuch

Geschichte

2-Fächer-Bachelor

(gemäß der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelor-Studiengang der Ruhr-Universität Bochum vom 21.10.2016)

Beschreibung der fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele für den 2-Fächer-Bachelor-Geschichte sowie anvisierte Berufsfelder

Die im **B.A.-Studium** vermittelten Fachkompetenzen entsprechen den Erfordernissen für Historiker und Historikerinnen, es werden Kenntnisse epochenübergreifender und epochenspezifischer Entwicklungen und historischer Wandlungsprozesse sowie Kenntnisse der Geschichte der Historiographie und der Geschichtswissenschaft erworben. Zudem wird die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Reflexion, zur historischen Erkenntnis, zum historischen Urteil sowie zur historischen Darstellung und zum historischen Lernen erworben; das Studium befähigt, durch wissenschaftliche Rekonstruktion und Deutung der Vergangenheit die historische Dimension der Gegenwart zu erschließen. Die Studierenden erlernen, zunehmend eigenständig geschichtliche ebenso wie geschichtsdidaktische Problemstellungen zu bearbeiten, zu beurteilen und darzustellen. Das Fach Geschichte wird in seiner ganzen Breite vermittelt, was die vormodernen Epochen ebenso umfasst wie die Neuzeit inklusive der Zeitgeschichte.

Zudem bietet die Möglichkeit zur systematischen oder thematischen Schwerpunktsetzung Einblicke in spezifische Felder des historischen Geschehens. Die Möglichkeit (und Notwendigkeit) zur interdisziplinären Arbeit im Fach Geschichte ist in allen Veranstaltungen des B.A.-Studiums ebenso gegeben wie der Umgang mit internationalen Forschungsansätzen.

Das Studium der Geschichtswissenschaft im Rahmen des B.A.-Studiengangs soll fachwissenschaftliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden vermitteln, zur wissenschaftlichen Reflexion befähigen und dabei wissenschaftliche und tätigkeitsbezogene Qualifikationen vermitteln. Darüber hinaus soll verstärkt auf Kernkompetenzen hingeführt werden, so etwa die schnelle und selbstständige Einarbeitung in neue Themenbereiche sowie die Entwicklung eines Problembewusstseins sowohl für fachgebundene als auch für interdisziplinäre Fragen und Zusammenhänge. Medienkompetenz, eine effiziente Zeiteinteilung, Recherchetechniken, Selbstorganisation, Fähigkeit zu Einzel- und Teamarbeit, zu komplexer Analyse und deren mündlicher und schriftlicher Darstellung stellen weitere essenzielle Fertigkeiten dar. Hinzu kommen die Fähigkeit zum Transfer des Erlernen auf andere Bereiche und

die Erarbeitung von Problemlösungen, also wichtige Voraussetzungen für den Einstieg in Arbeitsfelder auch außerhalb der Wissenschaft.

Über die Grundlagenausbildung hinaus werden weitere interdisziplinäre, sprachliche und fachliche Kompetenzen vermittelt, die vielfältige Zugänge zur modernen Arbeitswelt eröffnen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, geschichtsdidaktische Problemstellungen zu bearbeiten und zu beurteilen, die auf die spätere geschichtsvermittelnde Praxis in einer Vielzahl von Berufen vorbereiten. Dazu gehört auch der versierte Umgang mit traditionellen und neuen Medien sowie mit digitalen Datenbanken und internationaler Fachliteratur. Durch Kooperationen mit diversen Universitäten können Studierende erste Einblicke in internationale Forschungseinrichtungen gewinnen sowie erste internationale Kontakte knüpfen. Historiker und Historikerinnen mit den genannten Kompetenzen werden beschäftigt in der Wissenschaft sowie in den Bereichen Archiv, Museum, Gedenkstätte, Denkmalpflege, Medien (Print, Fernsehen, Rundfunk, Online) oder Öffentlichkeitsarbeit. Vertreter und Vertreterinnen der Berufspraxis bieten im Rahmen des B.A.-Studiums Lehrveranstaltungen zu den entsprechenden Arbeitsfeldern an, damit Studierende erste Einblicke in das Berufsfeld und seine Möglichkeiten erhalten und die Erwartungen des Arbeitsmarktes an die Absolventen und Absolventinnen kennenlernen.

Weitere Informationen zum Studium und zur Prüfungsordnung lassen sich auf der Homepage des Hist. Instituts bzw. des Prüfungsamtes Geschichtswissenschaften finden. Eine individuelle Beratung erfolgt durch den Studienfachberater bzw. die Studienfachberaterin und ggf. durch die Kustoden des Hist. Instituts.

<https://www.hibo.ruhr-uni-bochum.de/>

<https://www.ruhr-uni-bochum.de/geschichtswissenschaft/pamt.html>

<https://www.ruhr-uni-bochum.de/geschichte-studienberatung/>

<https://www.hibo.ruhr-uni-bochum.de/struktur/kustodiat>

Studienplan B.A.-Phase

Studien-jahr	Veranstaltungen	Credits
1.	Modul I (IPS) Einführung in das Studium der Geschichte und die drei Großepochen mit je einer Arbeitseinheit pro Epoche; begleitendes Tutorium und Exkursion	14
	Modul II Vorlesung Alte Geschichte (AG) Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (MA) Vorlesung Neuere Geschichte (NZ)	8
2.	Modul III, fachnotenrelevant (Vertiefung in AG oder MA) Seminar Übung zu speziellen Methoden und Theorien	8
	Modul IV (Praxismodul) Ringvorlesung Theorie und Didaktik der Geschichte in Verbindung mit einem Praktikum oder einer Praktischen Übung	7
3.	Modul V, fachnotenrelevant (Vertiefung in NZ) Seminar Übung zu speziellen Methoden und Theorien	8
	Modul VI, fachnotenrelevant Studienabschlussorientierte Schwerpunktbildung in den Epochen AG, MA, oder den Teilepochen der NZ Hauptseminar Übung für Fortgeschrittene	11
	Modul VII, fachnotenrelevant weitere studienabschlussorientierte Schwerpunktbildung in den Epochen AG, MA, oder den Teilepochen der NZ Hauptseminar Vorlesung	9
	Modul VIII, fachnotenrelevant Vertiefung in einer der beiden in Modul VI oder VII gewählten (Teil-) Epochen Vorlesung Selbsterneinheit und Mündliche Modulabschlussprüfung ggfs. Bachelor-Arbeit	6 8

Im **B.A.-Studium** müssen die folgenden Fachgebiete studiert werden: Im ersten Studienjahr sollen die Studierenden die Epochen Alte Geschichte (AG), Mittelalterliche Geschichte (MA) und Neuzeit (NZ) im Integrierten Proseminar (Modul I) erfolgreich abschließen; ferner je eine Vorlesung aus den Epochen AG, MA, NZ.

Im zweiten Studienjahr sollen die Studierenden ihre Studien in zwei der drei Epochen AG, MA, NZ vertiefen. In Modul III besteht die Wahl zwischen den Epochen AG und MA. In Modul V muss NZ gewählt werden.

Im dritten Studienjahr sollen abschlussorientierte Schwerpunkte gesetzt werden. Einer dieser Schwerpunkte muss in einer Teilepoche der NZ liegen. Der zweite Schwerpunkt kann in der AG, im MA oder ebenfalls in einer Teilepoche der NZ gesetzt werden. Werden beide Schwerpunkte in der NZ gesetzt, müssen in den Modulen VI und VII zwei der Teilepochen Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert studiert werden. Modul VIII muss aus einer der beiden in Modul VI und VII gewählten (Teil-) Epochen gewählt werden.

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul I: Integriertes Proseminar					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
I	14	420 h	1.-2. Semester	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen In Gruppen und begleitendes Tutorium <u>exemplarischer Arbeitsplan:</u> Gruppe 1: WS: Alte Geschichte / Mittelalter; SoSe: Neuzeit Gruppe 2: WS: Mittelalter / Neuzeit; SoSe: Alte Geschichte Gruppe 3: WS: Neuzeit / Alte Geschichte; SoSe: Mittelalter + Exkursion		Kontaktzeit 8 SWS / 120 h +Tutorium / Exkursion / 60 h	Selbststudium 240 h	geplante Gruppengröße 30
2	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Zulassung zum 2-Fächer-B.A.-Studiengang Geschichte Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul dient aufbauend auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung der Vermittlung eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Methoden; es stärkt somit die systemischen und integrativen Kompetenzen. Diese müssen ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Im Vordergrund stehen die basalen historischen Methoden Heuristik, Kritik und Interpretation. Der Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus. Nach Abschluss des Moduls beherrschen Studierende grundlegende Formen wissenschaftlichen Arbeitens (Erstellung von Hausarbeiten, Literaturrecherche und Literaturbeschaffung, Quellenrecherche und Quellenbeschaffung, Quellenkritik usw.). Die Studierenden kennen die Anwendung digitaler Forschungsmethoden und können Fachinhalte mit digitalen Quellen erarbeiten (Erstellung von Präsentationen, Bildbearbeitung, Nutzung von Bilddatenbanken, Zeitschriften und Büchern aus eRessourcen, Lernen in und mit Sammlungen, Umgang mit digitalen und internationalen Quellen-sammlungen und Datenbanken usw.). Studierende können eine Quelle verstehen und in den historischen Kontext sowie den Forschungsdiskurs einordnen. Auf dieser Grundlage können sie ein fundiertes Ergebnis erarbeiten und dies sowohl in schriftlicher Form als auch im Diskurs mit Studierenden sowie den Dozierenden präsentieren und vertreten. Die				

	Studierenden erwerben hier die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten, auf denen ihr gesamtes weiteres Studium und ggf. die Berufstätigkeit aufbaut.
4	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul I vermittelt am Beispiel eines ausgewählten epochenübergreifenden Themenbereiches, der exemplarisch Gegenstände aus den Epochen Alte, Mittelalterliche und Neue Geschichte behandelt, grundlegende Kenntnisse in den Techniken des historischen Arbeitens (Bibliographieren, Quellenkunde und Quelleninterpretation, Textkritik, etc.) und dadurch den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte.</p> <p>Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Griechische Polis, Hellenismus, Römische Republik, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Geschichte Osteuropas, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw. Zu konkreten Themen vgl. jeweils das Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Sitzungsleitung durch die Dozierenden; gemeinsame Bearbeitung, Interpretation und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung spezifischer Ergebnisse; Moodle (e-learning-Plattform); Einzel- und Gruppenarbeit; Referate; Diskussionen; selbstständige Ausarbeitung schriftlicher Hausarbeiten; mit dem IPS verbunden sind Tutorium und Exkursion. Über einen eLearning-Exkursionskurs können sich die Studierenden auf die Exkursion gezielt vorbereiten.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Vortrag + Verschriftlichung</p> <p>Seminararbeit</p> <p>Schriftliche Hausarbeiten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>In zwei der drei Arbeitseinheiten AG, MA, NZ Vortrag (15 Minuten) + Verschriftlichung (ca. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text – ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung); die Leistung wird benotet. In der Arbeitseinheit, in der im WS kein Vortrag gehalten wird, Seminararbeit (ca. 20.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text – ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung); die Leistung wird benotet. In jeder Arbeitseinheit zwei kleine schriftliche Hausarbeiten (ca. 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text – ohne Deckblatt,</p>

	<p>Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung); die Leistungen werden benotet.</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen und am Tutorium mit Vor- und Nachbereitungen, aktive Teilnahme an der Exkursion sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Das Modul muss in allen drei Arbeitseinheiten (Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit) erfolgreich absolviert werden, d.h. in jeder Arbeitseinheit mit der für diese Epoche relevanten Gesamtnote mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen sein. Die Lernziele der jeweiligen Lehrveranstaltung können nur durch aktive Teilnahme erreicht werden. Studierende können pro Semester maximal zweimal fehlen, jedoch nur mit ärztlichem Attest. Zudem gilt es zu beachten, dass im Wintersemester pro Arbeitseinheit nur einmal gefehlt werden darf. Im Tutorium dürfen Studierende pro Semester maximal zweimal fehlen.</p> <p>Die Gesamtnoten der einzelnen Arbeitseinheiten setzen sich aus den benoteten Leistungen der jeweiligen Arbeitseinheiten zusammen. Bewertet werden, neben der mündlichen Leistung, pro Arbeitseinheit zwei kleine schriftliche Hausarbeiten mit jeweils 25% sowie die Referatsverschriftlichung/Seminararbeit mit 50%. Die Modulnote setzt sich aus den im Verhältnis 1:1:1 gewichteten Gesamtnoten der drei Arbeitseinheiten zusammen.</p> <p>Die 14 Kreditpunkte werden für die Anwesenheit, mündliche Mitarbeit, die Vor- und Nachbereitung (mit Tutorium), die schriftlichen Arbeiten sowie die Exkursion vergeben.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keine</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dr. Meret Strothmann</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul II					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
II	8	240 h	I.-2. Semester	jedes Semester	I-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung Alte Geschichte (AG)		2 SWS / 30 h	50 h	80-120
	b) Vorlesung Mittelalter (MA)		2 SWS / 30 h	50 h	80-120
	c) Vorlesung Neuere Geschichte (NZ)		2 SWS / 30 h	50 h	80-120
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Zulassung zum 2-Fächer-B.A.-Studiengang Geschichte				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Modul II vermittelt vertiefte Kenntnisse in den drei Großepochen der Geschichtswissenschaft. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende komplexe Sachverhalte angemessen erfassen sowie durch didaktische Reduktion, eigene Recherche und Strukturierung, in eine nachvollziehbare und adäquate Form bringen.				
4	Inhalte				
	Die Vorlesungen sollen einen Überblick über zentrale Aspekte der jeweils gewählten Epoche bieten. Inhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Griechische Polis, Hellenismus, Römische Republik, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Geschichte Osteuropas, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw. Zu konkreten Themen vgl. jeweils das Vorlesungsverzeichnis.				
5	Lehrformen				
	Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion				

6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Mögliche Prüfungsformen sind z.B.: Essay, Protokoll (jeweils ca. 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text - ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung), Klausur im Umfang von ca. 60-90 Minuten etc. In jeder Vorlesung wird zudem die Möglichkeit gegeben, ggf. eine mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) als Studienleistung zu erbringen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die drei Vorlesungen müssen innerhalb von maximal zwei aufeinanderfolgenden Semestern (idealerweise dem ersten und zweiten Studiensemester) abgeschlossen werden. Die besuchten Vorlesungen müssen die drei Epochen AG, MA und NZ abdecken. In jeder Vorlesung muss ein Leistungsnachweis gemäß den oben beschriebenen Vorgaben (6) erbracht werden; maximal ein Leistungsnachweis kann durch eine mdl. Prüfung erbracht werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn alle drei zu erbringenden Leistungsnachweise jeweils mit „bestanden“ (entspricht mindestens „ausreichend“) bewertet wurden.</p> <p>Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Studierende, die einzelne Sitzungstermine versäumen, sind jedoch verpflichtet, die Inhalte der betreffenden Sitzungen selbständig nachzuholen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keine</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul III					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
III	8	240 h	3.-4. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
	b) Übung zu speziellen Methoden und Theorien		2 SWS / 30 h	60 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module I und II				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Gegenstand des Moduls III ist die angeleitete Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen des Faches Geschichte in der Epoche Alte Geschichte oder Mittelalter. Bezogen auf die jeweils gewählte Epoche vermittelt das Modul dabei die Fähigkeiten zur Erarbeitung problemorientierter Fragestellungen und dient dem Aufbau von Wissen. Aufbauend auf bereits erworbenem Wissen und Verständnis aus dem ersten Studienjahr liegt der Fokus auf der kritischen Anwendung der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien der gewählten Epoche mittels der Bearbeitung epochen-spezifischer Quellen und Materialien. Das Modul verbreitert daher insbesondere die in Modul I angelegten systemischen und instrumentalen Kompetenzen. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau präsentieren, vermitteln und diskutieren. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung ausgebaut.</p> <p>Zudem werden exemplarisch vertiefte Kenntnisse bezüglich der Quellengattungen, Methoden und Theorien in der Alten Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte erworben; hierzu zählen etwa Hilfswissenschaften, Quellenkritik, statistische Methoden, Anwendung allgemeiner und spezifischer Theorien. Nach Abschluss des Moduls können Studierende die Anwendung digitaler Forschungsmethoden und ihrer Ergebnisse kritisch beurteilen und Fachinhalte mit (digitalen) Quellen reflektiert erarbeiten (Erstellung von Präsentationen, Bildbearbeitung, Nutzung von Bilddatenbanken, Zeitschriften und Büchern aus eRessourcen, Lernen in und mit Sammlungen).</p>				

4	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul III besteht aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Methoden und Theorien und muss in der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte absolviert werden. Die Veranstaltungen des einzelnen Moduls sind jeweils aus derselben Epoche zu belegen. Studieninhalte können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Hellenismus, Römische Republik, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar/Übung: Unter Anleitung der oder des Lehrenden erfolgt eine gemeinsame Lektüre, Bearbeitung und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung von Ergebnissen anhand spezieller Fragestellungen. Referate und Präsentationen unter Einsatz der Neuen Medien schließen mit einem Feedback der oder des Lehrenden und der Gruppe (Inhalt und Präsentation).</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Seminar/Übung: mündliche Präsentationen inkl. Thesenpapier</p> <p>Seminar: Seminararbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Modul III kann in max. zwei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt. Im Seminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Seminararbeit soll den Umfang von 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>In der Übung zu speziellen Methoden und Theorien muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote von Modul III geht jeweils zu 1/6 in die Fachnote ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p>

	Die Kustoden des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
II	Sonstige Informationen Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu absolvieren. Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul IV					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
IV	7	210 h	3.-5. Semester	jedes Semester	1-3 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Ringvorlesung zur Theorie und Didaktik der Geschichte und b1) Praktikum oder b2) Praktische Übung		2 SWS / 30 h und - oder 2 SWS / 30 h	30 h und 120 h oder 120 h	80-120 Einzelbetreuung 25
2	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module I und II Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul vermittelt durch die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen vertiefende Kenntnisse von deren Konzepten und Arbeitsweisen sowie praktische Einblicke in historische Arbeitsfelder, in die Arbeit geschichtsvermittelnder Einrichtungen und berufsfeldorientierte Arbeitstechniken.				

	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende didaktische und berufsfeldorientierte Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau präsentieren, vermitteln und diskutieren. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und ggf. in der Gruppe reflektiert werden. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen zu Geschichtstheorien, Geschichtsreflexion und Geschichtsdidaktik (Vermittlung) der Geschichte können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls, die darin erworbenen Grundkenntnisse praktisch anwenden und die erworbenen Kompetenzen in Berufsfeldern zum Einsatz bringen. Durch die Erarbeitung eines „Werks“ (z. B. Vorbereitung einer Ausstellung, Erarbeitung eines Lehrkonzeptes etc.) oder eigenständiger didaktischer Projekte sowie angemessene Präsentationen der Arbeiten verstärkt das Modul gleichermaßen die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen der Studierenden.</p>
4	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul IV bildet ein theoretisch-didaktisches Segment mit spezieller Berufsfeldorientierung. Es besteht aus der Ringvorlesung zur Theorie und Didaktik der Geschichte und wahlweise einem Fachpraktikum oder einer Praktischen Übung.</p> <p>Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Hellenismus, Römische Republik, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- und Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Europäische Integration, Geschichte Osteuropas, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw. Zu konkreten Themen der Lehrveranstaltungen vgl. jeweils das kommentierte Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Ringvorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden</p> <p>Praktische Übung: Projektarbeit; Studierende erarbeiten selbständig ein kleineres Werk <u>oder</u></p> <p>Praktikum: Absolvierung eines mind. dreiwöchigen Praktikums in einer geschichtsvermittelnden Institution</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Vorlesung: (Online-)Test</p> <p>Praktische Übung: individueller, an der Konzeption der Übung orientierter Beitrag (max. 120 Stunden)</p>

	<p><u>oder</u></p> <p>Praktikum: Praktikumsbericht</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Modul IV kann in max. drei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden.</p> <p>Die Vorlesung wird mit einem (Online-)Test abgeschlossen. Dieser setzt Kenntnis der Gegenstände aller Vorlesungstermine voraus.</p> <p>In der Praktischen Übung muss ein individueller, an der Konzeption der Übung orientierter Beitrag erbracht werden, der einen Zeitaufwand von 120 Stunden nicht überschreiten sollte. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen in der Übung die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus.</p> <p>Für das Fachpraktikum muss ein Praktikumsbericht in sprachlich und inhaltlich angemessener Form geschrieben werden.</p> <p>In der Praktischen Übung bzw. dem Praktikum sind die regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen erforderlich.</p> <p>Das Modul gilt als bestanden, wenn die zu erbringenden Leistungsnachweise jeweils mit „bestanden“ (entspricht mindestens „ausreichend“) bewertet wurden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keine</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern zu absolvieren.</p> <p>Die Ringvorlesung wird digital und überwiegend asynchron angeboten. Der Modulbeauftragte wählt zur Veröffentlichung zu jedem Semester aufgezeichnete Sitzungen aus – diese stehen über die gesamte Vorlesungszeit digital zur Verfügung.</p> <p>Das Praktikum sollte nach dem zweiten, dritten oder vierten Semester absolviert werden.</p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul V					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
V	8	240 h	3.-4. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
	b) Übung zu speziellen Methoden und Theorien		2 SWS / 30 h	60 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module I und II				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Gegenstand des Moduls V ist die angeleitete Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen des Faches Geschichte in der Epoche Neuzeit. Das Modul vermittelt dabei die Fähigkeiten zur Erarbeitung problemorientierter Fragestellungen und dient dem Aufbau von Wissen. Aufbauend auf bereits erworbenem Wissen und Verständnis aus dem ersten Studienjahr liegt der Fokus auf der kritischen Anwendung der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien der gewählten Epoche mittels der Bearbeitung epochenspezifischer Quellen und Materialien. Das Modul verbreitert daher insbesondere die in Modul I angelegten systemischen und instrumentalen Kompetenzen. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus. Nach Abschluss des Moduls können Studierende Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau präsentieren, vermitteln und diskutieren. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung ausgebaut. Zudem werden exemplarisch vertiefte Kenntnisse bezüglich der Quellengattungen, Methoden und Theorien der Neuzeit erworben; hierzu zählen etwa Hilfswissenschaften, Quellenkritik, statistische Methoden, Anwendung allgemeiner und spezifischer Theorien. Nach Abschluss des Moduls können Studierende die Anwendung von Forschungsmethoden und ihrer Ergebnisse kritisch beurteilen und Fachinhalte mit (digitalen) Quellen reflektiert erarbeiten (Erstellung von Präsentationen, Bildbearbeitung, Nutzung von Bilddatenbanken, Zeitschriften und Büchern aus eRessourcen, Lernen in und mit Sammlungen).</p>				
4	Inhalte				
	<p>Die Modul V besteht aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Methoden und Theorien und muss in der Neuzeit absolviert werden.</p> <p>Studieninhalte können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität</p>				

	<p>und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Europäische Integration, Geschichte Osteuropas, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar/Übung: Unter Anleitung der oder des Lehrenden erfolgt eine gemeinsame Lektüre, Bearbeitung und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung von Ergebnissen anhand spezieller Fragestellungen. Referate und Präsentationen unter Einsatz der Neuen Medien schließen mit einem Feedback der oder des Lehrenden und der Gruppe (Inhalt und Präsentation).</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Seminar/Übung: mündliche Präsentationen inkl. Thesenpapier</p> <p>Seminar: Seminararbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls können in max. zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden.</p> <p>Im Seminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Seminararbeit soll den Umfang von 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>In der Übung zu speziellen Methoden und Theorien muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote von Modul V geht zu 1/6 in die Fachnote ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p>

	Die Kustoden des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
II	Sonstige Informationen Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu absolvieren. Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul VI					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
VI	II	330 h	5.-6. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Hauptseminar		2 SWS / 30 h	210 h	30
	b) Übung für Fortgeschrittene		2 SWS / 30 h	60 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module III und V				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Gefördert werden die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen zur Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung sowie vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Techniken historischen Arbeitens. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende ein selbst gewähltes Forschungsfeld eingrenzen; spezialisierte Forschungsliteratur nutzen; sich autonom kritisch mit spezifischen Quellen (auch im Original) auseinandersetzen; eine selbstständige wissenschaftlich reflektierte Position entwickeln und diese, durch analytische Darstellung der dazu gewählten Methoden und erzielten Ergebnisse, vermitteln. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die versierte eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut.</p>				

	<p>Durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und systemischer Kompetenzen wird die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons mit Hinblick auf eine mögliche Spezialisierung in den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Umweltgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Technikgeschichte) erreicht. Nach Abschluss des Moduls haben Studierende fortgeschrittene Kompetenzen, (digitale) Forschungsmethoden und ihre Ergebnisse kritisch zu beurteilen und Fachinhalte mit (digitalen) Quellen reflektiert zu erarbeiten.</p>
4	<p>Inhalte</p> <p>Modul VI dient einer ersten abschlussorientierten Schwerpunktbildung. Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen der gewählten (Teil-) Epoche (zu konkreten Themen vgl. jeweils das kommentierte Vorlesungsverzeichnis). Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Methoden und Ansätze selbstständiger Forschung, Theorien des historischen Gedächtnisses, Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im internationalen oder epochenübergreifenden Vergleich, Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Griechische Polis, Hellenismus, Römische Republik, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Geschichte Osteuropas, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden; die/der Lehrende übernimmt im Idealfall lediglich die Moderation.</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern oder speziellen historischen Methoden und Theorien (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Umgang mit speziellen Quellengattungen und eigenständige Projektarbeit; Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Übung: mündliche Präsentationen inkl. Thesenpapier</p> <p>Hauptseminar: mündliche Präsentation inkl. Thesenpapier sowie Seminararbeit</p>

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls können in max. zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt.</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Im Hauptseminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Seminararbeit soll den Umfang von 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote von Modul VI fließt zu 1/6 in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul gehört zur abschlussorientierten Phase. Aus diesem Modul soll wahlweise die mündliche Modulabschlussprüfung (Modul VIII) oder ggf. die B.A.-Arbeit hervorgehen.</p> <p>Die Module VI und VII müssen unterschiedliche (Teil-) Epochen abdecken; ein Modul muss hierbei aus einer Teilepoche der Neuzeit gewählt werden.</p> <p>Studierenden, die im Anschluss an den B.A. einen zulassungsbeschränkten Masterstudien-gang an der RUB oder einer anderen Hochschule aufnehmen wollen, wird empfohlen, den jeweiligen Hauptseminaranteil bereits im 5. Semester zu absolvieren, um sicherzustellen, dass die Leistungen aus den beiden Modulen vor Ablauf der Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Masterstudiengänge vorliegen.</p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefall-regelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul VII					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
VII	9	270 h	5.-6. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		2 SWS / 30 h	-	80-120
	b) Hauptseminar		2 SWS / 30 h	210 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module III und V				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Gefördert werden die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen zur Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung sowie vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Techniken historischen Arbeitens; es wird die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons erreicht. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungs-austausch im Plenum voraus.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende ein selbst gewähltes Forschungsfeld eingrenzen; spezialisierte Forschungsliteratur nutzen; sich autonom kritisch mit spezifischen Quellen (auch im Original) auseinandersetzen; eine selbstständige wissenschaftlich reflektierte Position entwickeln und diese, durch analytische Darstellung der dazu gewählten Methoden und erzielten Ergebnisse, vermitteln. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die versierte eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut.</p> <p>Durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und systemischer Kompetenzen wird die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons mit Hinblick auf eine mögliche Spezialisierung in den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Umweltgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Technikgeschichte) erreicht.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Modul VII dient der Ausbildung eines zweiten abschlussorientierten Schwerpunkts. Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen der gewählten (Teil-) Epoche, die sich einerseits auf die Wissensvertiefung durch Vermittlung von speziellem thematischen Wissen in einer Vorlesung aus den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19.</p>				

	<p>Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Umweltgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Technikgeschichte) stützt. In dem Hauptseminar erfolgt eine kritische Einarbeitung und Auseinandersetzung mit einem speziellen Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und thematischer Kompetenzen.</p> <p>Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Methoden und Ansätze selbstständiger Forschung, Theorien des historischen Gedächtnisses, Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im internationalen oder epochenübergreifenden Vergleich, Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Griechische Polis, Hellenismus, Römische Republik, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Geschichte Osteuropas, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion.</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Studierenden in hohem Maße beteiligt sind; die/der Lehrende übernimmt im Idealfall lediglich die Moderation.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hauptseminar: mündliche Präsentation inkl. Thesenpapier sowie Seminararbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls können in maximal zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt.</p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung oder Selbststudium; im Hauptseminar regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Im Hauptseminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Seminararbeit soll den Umfang von 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Die Leistungen werden benotet und müssen mit</p>

	mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote von Modul VII fließt zu 1/6 in die Fachnote ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Die Kustoden - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
11	Sonstige Informationen Das Modul gehört zur studienabschlussorientierten Phase. Aus diesem Modul soll wahlweise die mündliche Modulabschlussprüfung (Modul VIII) oder ggf. die B.A.-Arbeit hervorgehen. Die Module VI und VII müssen unterschiedliche (Teil-) Epochen abdecken; ein Modul muss hierbei aus einer Teilepoche der Neuzeit gewählt werden. Studierenden, die im Anschluss an den B.A. einen zulassungsbeschränkten Masterstudiengang an der RUB oder einer anderen Hochschule aufnehmen wollen, wird empfohlen, den jeweiligen Hauptseminaranteil bereits im 5. Semester zu absolvieren, um sicherzustellen, dass die Leistungen aus den beiden Modulen vor Ablauf der Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Masterstudiengänge vorliegen. Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul VIII					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
VIII	6	180 h	i.d.R. 6. Semester	jedes Semester	i.d.R. 1 Semester
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		a) 2 SWS / 30 h	a) -	80-120
	b) Selbstlerneinheit und mündliche Prüfung von 30 Minuten		b) 2-6h	b) 145 h	Einzelbetreuung
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Modul VIII kann absolviert werden, wenn im Fach Geschichte die für die ersten vier Semester der B.A.-Phase vorgesehenen Studienleistungen erbracht sind und mindestens zwei Sprachkenntnissnachweise (einer davon muss Englisch sein) vorliegen. Zudem sollte mindestens ein Modulteil von Modul VI oder VII bereits erbracht worden sein.				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Nach erfolgreichem Abschluss kennen und verstehen Studierende auf breiter Ebene die wissenschaftlichen Grundlagen des Faches Geschichte. Sie sind mit den wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden vertraut und können sie kritisch anwenden. Sie verfügen über ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen ebenso wie über vertiefte Kenntnisse und Einblicke in spezifische Bereiche des Faches Geschichte. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen und Verständnis selbstständig weiterzuentwickeln und auf der Basis fundierter Argumentation zu schlüssigen Problemlösungen zu gelangen (instrumentale Kompetenz). Sie haben die Fähigkeit, Informationen zu einem Thema zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten (systemische Kompetenzen). Sie können eigene Positionen ebenso wie Problemlösungen formulieren, in stringenter Argumentation verteidigen und sich auf fundiertem Niveau über die Gegenstände der Geschichte, über Informationen, Ideen, Probleme und mögliche Lösungen austauschen (kommunikative Kompetenzen).				
4	Inhalte				
	Zur Modulabschlussprüfung (MAP) geben die Studierenden (in Absprache mit dem Prüfer bzw. der Prüferin) zwei Vertiefungsgebiete ihrer Studien aus einer Epoche an. Diese Vertiefungsgebiete werden in der Prüfung angemessen berücksichtigt. Ein Vertiefungsgebiet entspricht im Stoffumfang mindestens dem Umfang eines Hauptseminars, einer Vorlesung oder einer Übung für Fortgeschrittene; es darf sich nicht mit dem Thema und der (Teil-) Epoche der B.A.-Arbeit decken.				
5	Lehrformen				
	Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion. Selbstlerneinheit und mündliche Prüfung: Einzelbetreuung.				

6	<p>Prüfungsformen</p> <p>mündliche Prüfung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Vorlesung: Teilnahme an den Sitzungen bzw. selbständige Erarbeitung von deren Inhalten.</p> <p>Mündliche Modulabschlussprüfung (MAP): aus einem der beiden prüfungsorientierten Schwerpunkte (Epoche Modul VI oder VII) hervorgehende mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten. Die Prüfung wird benotet und ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wird.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) bildet die Modulnote und geht zu 2/6 in die Fachnote ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>- Lehrende aus den Modulen VI und VII</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul VIII muss in einer der beiden im Modul VI und VII gewählten Epochen oder Teilepochen absolviert werden; wird die B.A.-Arbeit in Geschichte geschrieben, so muss in Modul VIII die (Teil-) Epoche gewählt werden, die nicht für die B.A.-Arbeit gewählt wird. Die Selbstlerneinheit des Moduls VIII kann von der / dem Lehrenden der Modulvorlesung oder von den Lehrenden des die gleiche (Teil-) Epoche abdeckenden Moduls begleitet werden. Die Modulabschlussprüfung (MAP) wird von der Person abgenommen, welche die Selbstlerneinheit begleitet hat. Das Modul VIII soll i.d.R. innerhalb von maximal zwei aufeinanderfolgenden Semestern abgeschlossen werden.</p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte – Bachelorarbeit					
(optional in einem der beiden Fächer)					
Modulnummer	Credits	Workload	Studien-semester	Turnus	Dauer
Keine	8	240 h	i.d.R. 6. Semester	jedes Semester	6 Wochen
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Bachelorarbeit		6 h	234 h	Einzelbetreuung
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Die Anmeldung der Bachelorarbeit kann im Prüfungsamt des Fachs Geschichte erfolgen, wenn mindestens insgesamt 130 CP im Fach Geschichte, im Zweitfach und im Optionalbereich erreicht und die fachspezifischen Bestimmungen erfüllt wurden.				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Erfolgreiche B.A.-Absolventen und Absolventinnen kennen und verstehen auf breiter Ebene die wissenschaftlichen Grundlagen des Faches Geschichte. Sie sind mit den wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden vertraut und können sie kritisch anwenden. Sie verfügen über ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen ebenso wie über vertiefte Kenntnisse und Einblicke in spezifische Bereiche des Faches Geschichte. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen und Verständnis selbstständig weiterzuentwickeln und auf der Basis fundierter Argumentation zu schlüssigen Problemlösungen zu gelangen (instrumentale Kompetenz). Sie haben die Fähigkeit, Informationen zu einem Thema zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten (systemische Kompetenzen). Sie können eigene Positionen ebenso wie Problemlösungen formulieren, in stringenter Argumentation verteidigen und sich auf fundiertem Niveau über die Gegenstände der Geschichte, über Informationen, Ideen, Probleme und mögliche Lösungen austauschen (kommunikative Kompetenzen).				
4	Inhalte				
	Die B.A.-Arbeit ist innerhalb von sechs Wochen abzuschließen. Hierbei erfolgt eine enge Betreuung durch den Themensteller bzw. die Themenstellerin. Die Fragestellungen stammen aus den Spezialbereichen der Geschichte. Inhaltlich soll sich die Aufgabenstellung dieser Arbeit an eine Veranstaltung aus den B.A.-Modulen VI oder VII anschließen; es muss die (Teil-) Epoche gewählt werden, die nicht für das Modul VIII gewählt wird. Es sollen an diesem Endpunkt des Studiums idealerweise Forschung und Lehre zusammengeführt werden.				
5	Lehrformen				
	Einzelbetreuung				
6	Prüfungsformen				
	schriftliche Bachelor-Arbeit				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Aus dem nicht für Modul VIII gewählten abschlussorientierten Schwerpunkt aus Modul VI oder VII hervorgehende Bachelor-Arbeit, deren Umfang die Länge von mindestens 54.000 bzw. maximal 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht unter- bzw. überschreiten soll. Die Arbeit wird benotet und ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wird. Sie kann in Absprache mit den Prüfenden auch in englischer Sprache verfasst werden. Es darf für die Bachelorarbeit nicht der gleiche Prüfer bzw. die gleiche Prüferin gewählt werden, welcher/welche die Selbstlerneinheit und die mündliche Prüfung im Modul VIII betreut.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die B.A.-Arbeit fließt zu 20% in die B.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts; Betreuer bzw. Betreuerin der Abschlussarbeit; verwaltungstechnische Betreuung durch das Prüfungsamt der Fakultät.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Studierenden, die sich nach dem B.A. für einen zulassungsbeschränkten Master bewerben möchten, wird geraten, die B.A.-Arbeit möglichst frühzeitig anzumelden, damit die jeweilige Bewerbungsfrist eingehalten werden kann. Hierzu berät das jeweilige Prüfungsamt.</p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>